

NIEDERSCHRIFT Schul/0018/2019

über die Sitzung des **Schul- und Sportausschusses der Stadt Billerbeck** am 07.03.2019 im Sitzungssaal **des Rathauses**.

Vorsitzender:

Herr Ulrich Schlieker

Ausschussmitglieder:

Herr Bernd Kösters

Vertretung für Frau
Heike Ahlers

Herr Marco Lennertz

Vertretung für Herrn
Timo Schulze Brock

Frau Birgit Schulze Wierling

Herr Dieter Brall

Vertretung für Frau
Margarete Köhler

Frau Maggie Rawe

Sachkundige Bürger gem. § 58 Abs. 3 GO NRW:

Frau Michaela Hartstock

Herr Patrick Dieker

Herr Michael Fliß

Beratende Mitglieder gemäß § 85 Abs. 2 Schulgesetz:

Frau Gisela Heymanns

Herr Thorsten Wellenkötter

Frau Beate Balzer

Herr Thomas Wischnewski

ab Diskussion zu TOP
3. ö. S.

Von der Verwaltung:

Frau Marion Dirks

Herr Hubertus Messing

Herr Gerd Mollenhauer

Herr Jürgen Erfmann

Frau Birgit Freickmann

Schriftführerin

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:15 Uhr

Herr Schlieker stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Herr Brall beantragt, die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung um den Tagesordnungspunkt „Anmeldezahlen an der Gesamtschule Havixbeck-Billerbeck“ zu erweitern.

Frau Dirks erläutert, dass der öffentliche Teil einer Sitzung bekanntlich nur erweitert werden dürfe, wenn eine besondere Dringlichkeit vorliege. Die Dringlichkeit sei sogar so formuliert, dass keine Zeit mehr sein dürfe, um zu einer neuen Sitzung mit verkürzter Einladungsfrist einzuladen. Zudem sei die Zuständigkeit des Schul- und Sportausschuss nicht gegeben.

Herr Schlieker äußert, dass es ihm angesichts der anwesenden Eltern und Kinder sehr leid tue, dass dem Antrag nicht stattgegeben werden könne. Außerdem tue es sicherlich allen sehr leid, dass 6 Billerbecker Kinder auf der Gesamtschule nicht angenommen werden können. Die Zuständigkeit für das Aufnahmeverfahren liege einzig und allein bei der Schule selber. Die Schule habe das Aufnahmeverfahren nach dem Gesetz durchgeführt. Es sei nicht Aufgabe des Schul- und Sportausschusses zu intervenieren.

Herr Dieker kündigt an, dass seitens seiner Fraktion zum Ende der öffentlichen Sitzung entsprechende Anfragen gestellt werden.

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

1. Freibad Billerbeck

Rückblick auf die Saison 2018 und Ausblick für 2019

Herr Messing berichtet unter Bezugnahme auf die Sitzungsvorlage über die vergangene Badesaison und gibt einen Ausblick auf die kommende Saison. Er kündigt an, dass die Badeaufsicht der DLRG nicht mehr uneingeschränkt zur Verfügung stehen werde. Es müssten zusätzliche Zeiten durch von der Stadt beauftragte Rettungsschwimmer abgedeckt werden, damit der Badebetrieb aufrechterhalten werden könne.

2. Erweiterung des Kinderbereiches im Freibad

Herr Mollenhauer stellt die beiden Planvarianten vor. Die ursprüngliche Kostenschätzung von 100.000,-- € müsse revidiert werden. U. a. weil die gesamte Wassertechnik angepasst werden müsse, müsse nunmehr von Gesamtkosten in Höhe von rd. 200.000,-- € ausgegangen werden. Heute stehe zur Diskussion, ob auf der Basis der gemeinsam mit dem Förderverein durch Thalen Consult erstellten Planung weiter geplant werden kann.

Herr Fliß erkundigt sich, ob die vorhandene Beschattung des Kleinkinderbeckens mittels Sonnensegel auch auf das neue Becken ausgedehnt werde.

Herr Mollenhauer teilt mit, dass das vorhandene Sonnensegel abgängig sei und überlegt werden müsse, wie eine neue Beschattung für beide Kinderbereiche geschaffen werden könne.

Frau Rawe findet es grundsätzlich schön, dass auch den etwas älteren Kindern etwas geboten werden soll, aber 200.000,-- € seien eine echte Hausnummer, damit hätten sie nicht gerechnet. Die Planung sollte erst weiter betrieben werden, wenn man wisse, welche Möglichkeiten der Förderung es gebe.

Dass Fördermittel gewährt werden, so Herr Mollenhauer, stehe eigentlich fest. Der Förderverein Freibad beteilige sich mit 40.000,-- €, außerdem werde versucht, über die Sparkassenstiftung an Fördermittel zu kommen. Darüber hinaus sei man im Gespräch mit der Bezirksregierung Münster, um Mittel aus der Dorferneuerung (EU-Förderprogramm) zu erhalten.

Herr Lennertz merkt an, dass er sich ebenfalls gefragt habe, in welcher Höhe sich Förderverein und Sparkassenstiftung beteiligen. Seitens der CDU-Fraktion werde der vorliegende Beschlussvorschlag der Verwaltung mitgetragen.

Herr Dieker führt an, dass die SPD-Fraktion daran interessiert sei, eine Aufwertung des Freibades zu erzielen, schließlich sei das Freibad ein Aushängeschild für Billerbeck. Wenn das mit Mitteln des Fördervereins und der Sparkassenstiftung kombiniert werden könne, sei das zu begrüßen.

Nachdem dem Vorsitzenden des Fördervereins Freibad, Herrn Suchanek, einvernehmlich Rederecht erteilt wird, gibt dieser zu bedenken, dass der Umbau nur nach der Badesaison stattfinden könne. Und wenn die Maßnahme nicht in diesem Jahr auf den Weg gebracht werde, könne das neue Becken erst 2021 zur Verfügung stehen.

Frau Rawe äußert Verständnis für die Eile, gibt aber zu bedenken, dass man sich wegen der Kosten z. B. gegen eine Sanierung bzw. Neubau des Lehrschwimmbeckens ausgesprochen habe. Jetzt sollen für die Erweiterung des Kinderbereiches im Freibad, der nur im Sommer genutzt werde, 200.000,-- € ausgegeben werden. Deshalb müssten erst Fördergelder da sein, sonst könne das Projekt nicht angegangen werden.

Selbst wenn das Projekt heute auf den Weg gebracht werde, so Frau Dirks, sei es unvorstellbar, dass es noch in diesem Jahr umgesetzt wird. Planungsprozesse benötigten Zeit.

Der Ausschuss fasst schließlich folgenden abgeänderten Beschluss:

Beschluss:

Die Variante zwei zur Erweiterung des Kinderbereiches im Freibad Billerbeck soll verwirklicht werden, vorausgesetzt, dass Fördermöglichkeiten gefunden werden. Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Fördermöglichkeiten abzuklären und anschließend Angebote über die zu erbringenden Planungsleistungen einzuholen.

Stimmabgabe: einstimmig

3. **Antrag der CDU Fraktion vom 19.09.2018**

hier: Neuorganisation bzw. Überprüfung der Schülerbeförderung

Herr Messing berichtet, dass zwischenzeitlich ein Auftaktgespräch mit dem Büro, das den gesamten Bereich der Mobilität überprüfen soll, stattgefunden habe. Bekanntlich gehe es auch um die Frage, ob vom Schülerspezialverkehr in den Schülerfreistellungsverkehr gewechselt werde. Zudem gehe es um die Straßenausbauplanung und Sicherung des Schulweges auf der Straße „An der Kolvenburg“ sowie der Einrichtung einer Kiss & Ride-Zone im Bereich des Gummibahnhofes.

Des Weiteren könne er mitteilen, dass die Schulleitung der Grundschule bereit sei, zum Schuljahresbeginn 2019/20 den Schulschluss an den kurzen Tagen von 13:30 Uhr auf 13:15 Uhr vorzuziehen. Dann ende der Unterricht an allen Billerbecker Schulen gleichzeitig um 13:15 Uhr und alle Fahrschüler könnten 15 Minuten früher um 13:30 Uhr nach Hause befördert werden.

Allerdings müssten auch die Schüler, die um 13:45 Uhr aus Coesfeld kommen, weiter befördert werden. Er habe bei der Stadt Coesfeld nachgefragt, wie diese Interessen untereinander abgewogen werden könnten. Die Gespräche stünden aber noch am Anfang. Endgültige Gesprächsergebnisse und Ausbauplanungen würden in der nächsten Sitzungsfolge präsentiert.

Frau Rawe merkt an, dass ihre Fraktion eine Sitzungsvorlage zu diesem Thema erwartet hätte.

Herr Messing antwortet, dass ihm zum Zeitpunkt der Sitzungseinladung noch nicht alle Informationen vorgelegen hätten.

Frau Schulze Wierling findet es grundsätzlich gut, dass die Schülerbeförderung komplett überdacht werde, ob dazu allerdings unbedingt ein externes Büro benötigt werde, stelle sie in Frage. Die Beförderung der Gemeinschaftsschüler dienstags und freitags sei schon lange unzufriedenstellend. Den Gemeinschaftsschülern sei versichert worden, dass ihnen keine Nachteile entstehen. Sie wünsche und erwarte eine schnelle und für alle tragbare Lösung. Bei gleicher Schulschlusszeit müsse das doch möglich sein, wenn man sich entsprechend einsetze. Von Seiten des Busunternehmens gebe es keine Probleme, die Gespräche habe sie geführt.

Frau Dirks legt dar, dass die Einzelthemen auf kurzem Wege gelöst würden. Der Auftrag zur Mobilität allgemein werde dagegen an ein Planungsbüro vergeben.

Herr Messing betont noch einmal, dass im ÖPNV nicht einfach eine Fahrt umgelegt werden könne, es müsse immer auf die Verzahnungen geachtet werden. Und wenn die Billerbecker Schüler früher, nämlich um 13:30 Uhr nach Hause gefahren würden, dann müsse man sich darüber im Klaren sein, dass die Darfelder Schüler länger warten müssten, weil deren Busse nach wie vor erst um 13:45 Uhr aus Coesfeld kommen.

Ihr gehe es um den Einsatz eines zusätzlichen Busses um 13:30 Uhr und sie wolle wissen, welche Kosten hierfür entstehen, so Frau Schulze Wierling.

Herr Schlieker hält es für wichtig, auch die Möglichkeiten, die die Deutsche Bahn bietet (Shuttle-Verkehr Billerbeck-Havixbeck) mit einzubeziehen.

4. Schaffung eines 2. Rettungsweges für die Ludgeri-Grundschule hier: Errichtung eines Verbindungsganges

Herr Erfmann stellt die geplanten Baumaßnahmen, deren Umsetzung in den Sommerferien vorgesehen ist, vor.

Auf Nachfrage von Herrn Lennertz und Herrn Schlieker, ob nicht ein Beschlussvorschlag für den Rat gefasst werden müsse, erläutert Herr Molenhauer, dass die Maßnahme im Haushaltsplan verplant und mit dem Programm „Gute Schule“ vom Rat schon beschlossen sei.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, in den Sommerferien 2019 den Verbindungsgang an der Ludgeri-Grundschule zu bauen. Die Arbeiten sind entsprechend auszuschreiben.

Stimmabgabe: einstimmig

5. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.01.2019 hier: Installation von Wasserspendern in den Billerbecker Schulen

Herr Messing berichtet, dass er mit einem kommerziellen Unternehmen aus Oberhausen Kontakt aufgenommen habe, das Wasserspender installieren würde. Für ein Gerät sei mit Kosten in Höhe von 4.000,-- € zu rechnen, hinzu kämen jährliche Wartungs- und Betriebskosten in Höhe von 1.400,-- €. Noch nicht eingepreist sei dabei die Verlegung der Trinkwasserleitung zum jeweiligen Standort. Denkbar sei aber auch ein Mietmodell, das aber nicht unbedingt günstiger sei. Gespräche mit der Gelsenwasser als Wasserversorger würden noch geführt. In Nordkirchen habe es z. B. Sponsoren aus dem örtlichen Sanitärhandel gegeben. Verwaltungsseitig werde vorgeschlagen, mit einem Standort in der Mensa zu starten und dann sukzessive alle 4 Schulgebäude mit einem Wasserspender auszustatten. Dann müssten die erforderlichen Mittel in den Haushaltsplan eingestellt werden.

Herr Schlieker bittet die anwesenden Schulleiter um ihre Meinung zu den Wasserspendern.

Herr Wischnewski berichtet, dass sich die Kollegen und Kolleginnen in

der Lehrerkonferenz mehrheitlich dafür ausgesprochen hätten. Sie hätten nur darauf hingewiesen, dass es keine Einwegbecher geben sollte. Herr Dr. Habel begrüße die Wasserspender ebenfalls. Wichtig sei ihnen, dass nicht eine Schule bevorzugt werde. Wenn in der Mensa mit der Aufstellung eines Wasserspenders begonnen werde, könnte dieser von Schülerinnen und Schülern beider Schulen genutzt werde.

Frau Balzer erklärt, dass sich auch die Lehrerkonferenz der Grundschule mehrheitlich dafür ausgesprochen habe. Die Kinder sollten die Möglichkeit haben, ihre Trinkflaschen aufzufüllen.

Herr Kösters plädiert dafür alle Gebäude gleichzeitig auszustatten, falls die Haushaltsmittel vorhanden sind.

Herr Messing gibt zu bedenken, dass zurzeit noch keine Haushaltsmittel zur Verfügung stünden und diese ggf. in den Haushaltsplan 2020 eingestellt werden müssten. Um vier Schulgebäude mit Wasserspendern auszustatten, würden rd. 16.000,-- € + MWSt. benötigt. Zusätzlich müssten Wartungsverträge abgeschlossen und die Wasserleitungen verlegt werden. Die Mensa werde am meisten von den Schülerinnen und Schülern frequentiert, deshalb werde vorgeschlagen, dort zu beginnen.

Frau Rawe spricht sich dafür aus, zunächst die genauen Kosten zu ermitteln, zu sehen, welche kreativen Lösungen es gibt und abzuwarten, ob Sponsoren gefunden werden. Dann könnte die Installation von Wasserspendern an allen Schulen in Billerbeck hier zügig verabschiedet werden.

Auf Vorschlag von Herrn Schlieker fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Schul- und Sportausschusssitzung konkrete Preise und Details vorzulegen, um dann die Umsetzung des Projektes beschließen zu können, mit dem Ziel zum Einstieg mit Beginn des nächsten Schuljahres in der Mensa mit der Installation eines Wasserspenders zu beginnen.

Stimmabgabe: einstimmig

**6. Antrag der CDU Fraktion vom 29.01.2019
hier: Errichtung eines Trimm-Dich-Pfades in Billerbeck**
Herr Kösters begründet den CDU-Fraktionsantrag.

Frau Dirks führt aus, dass verwaltungsseitig vorgeschlagen werde zunächst mit dem Sportverein als Vertreter der künftigen Nutzer zu besprechen, was gewünscht werde.

Frau Rawe gibt zu bedenken, dass man nicht die gleichen Trimm-Dich-Pfade wie in den Nachbarorten haben müsse.

Es stelle sich die Frage, so Herr Mollenhauer, wie der Trimm-Dich-Pfad

überhaupt aussehen solle. Über einen Trimm-Dich-Pfad für Senioren sei im Ausschuss für Generationen und Kultur bereits im Jahr 2015 diskutiert worden. Damals sei man übereingekommen, den Bereich des ehemaligen Realschulgebäudes mit entsprechenden Geräten auszustatten.

Herr Fliß spricht sich dafür aus, Frau Kessens einzubinden und auch z. B. den Antrag zur Errichtung eines Mountain-Bike-Parks mit zu betrachten.

Schließlich fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Schul- und Sportausschusssitzung mit dem Sportverein zu eruiieren, was gewünscht wird.

Stimmabgabe: einstimmig

7. **Mitteilungen**

7.1. **Anmeldeverfahren am Teilstandort der AFG Gesamtschule - Frau Dirks**

Frau Dirks führt aus, dass eigentlich heute über das Ergebnis des Anmeldeverfahrens der Gesamtschule am Teilstandort Billerbeck berichtet werden sollte. Das sei aber bereits Thema in der letzten Ratssitzung gewesen.

Sie bedaure es sehr, dass das Anmeldeverfahren dazu geführt habe, dass 6 Billerbecker Schüler nicht aufgenommen werden können. Wie abgesprochen, werde der Schulleiter Herr Dr. Torsten Habel in der nächsten Ratssitzung das Anmeldeverfahren erläutern.

Herr Dieker möchte wissen, ob das Thema in öffentlicher oder nichtöffentlicher Ratssitzung erörtert wird.

Frau Dirks geht davon aus, dass Herr Dr. Habel das Anmeldeverfahren in öffentlicher Sitzung erläutert und dann in nichtöffentlicher Sitzung Fragen gestellt werden können, die in öffentlicher Sitzung nicht beantwortet werden können.

Herr Brall führt aus, dass die SPD-Fraktion sich Gedanken gemacht habe, nachdem feststand, dass 56 Anmeldungen für die AFG aus Billerbeck vorliegen und dann die Aussage seitens der Schulleitung getroffen wurde, dass nur 50 angenommen werden können. In der Ratssitzung hätten sie deutlich gemacht, dass sie das anders sehen als der Schulleiter. Die SPD-Fraktion wolle sich dafür einsetzen, dass für diese 6 Kinder ein Platz an der Schule gefunden wird.

Herr Fliß möchte wissen, ob die anderen Parteien bereit sind die SPD-Fraktion hierbei zu unterstützen. In Richtung der Eltern und Kinder macht er deutlich, dass es ihm am Herzen liege zu sagen, dass sie nicht umsonst gekommen sind. Es sei immer der Anspruch der SPD-Fraktion ge-

wesen, eine Schule für die Billerbecker zu schaffen. Der Erfolg sei nun der Misserfolg, weil es so hohe Anmeldezahlen gebe.

Frau Dirks teilt mit, dass Herr Dr. Habel in einem ausführlichen Gespräch das Anmeldeverfahren erläutert habe. Dabei gebe es gesetzliche und rechtliche Vorgaben. Das Verfahren müsse gerichtsfest sein, weitere Möglichkeiten gebe es nicht. Es sei Sache der Bezirksregierung, sich mit evtl. Widersprüchen der Eltern auseinanderzusetzen.

Herr Schlieker bezeichnet das Vorgehen der SPD-Fraktion als unredlich. In der letzten Ratssitzung hätten alle zum Ausdruck gebracht, dass alle an der Gesamtschule angemeldeten Billerbecker Schüler einen Platz bekommen sollten. Alle hätten sich hierfür eingesetzt, nur nicht über die Presse. Es sei einfach nicht redlich, die Eltern vor den Karren zu spannen.

8. Anfragen

8.1. Verkehrschaos auf der Straße "An der Kolvenburg" - Frau Schulze Wierling

Frau Schulze Wierling bittet darum, im Zusammenhang mit der Überplanung der Straße „An der Kolvenburg“ kurzfristig auch eine Lösung für das derzeitige Verkehrschaos beim Wegbringen und Abholen der Kinder aufzuzeigen.

Frau Dirks teilt mit, dass in der nächsten Zeit Vorschläge vorgelegt würden.

8.2. Ausbau Busbahnhof - Herr Kösters

Herr Kösters bittet darum, bei dem angedachten Umbau des Busbahnhofs die Busunternehmer einzubinden.

Herr Messing teilt mit, dass die Anregung über den Innenradius nachzudenken, von den Busunternehmen komme.

8.3. Anmeldungen am Teilstandort der AFG in Billerbeck - Herr Dieker

Herr Dieker bittet die Verwaltung um Auskunft, wie viele Kinder am Teilstandort Billerbeck angenommen wurden.

Herr Messing führt hierzu aus, dass insgesamt 58 Schüler/innen angenommen wurden, diese verteilten sich auf 2 Klassen mit jeweils 29 Schüler/innen

Ulrich Schlieker
Ausschussvorsitzender

Birgit Freickmann
Schriftführerin